

EZB I ZINSENTSCHEID 11.06.2026 I NOTIZEN M.E.STUBENBÖCK

- ☐ EZB-Zinssätze werden jeweils 0,25 PP angehoben
- ☐ EZB-Inflationsprognosen (Kerninflation) - 2026 3% (2,5%), 2027 2,3% (2,5%), 2028 2% (2,2%) - Erhöhung für 26/27 aufgrund höherer Energiepreise, welche sich in Nahrungsmittel, Güter und Dienstleistungspreise erhöhen wird
- ☐ EZB-Wachstumsprognose - 2026 0,8% 2027 1,2% 2028 1,5% - Senkung für 26/27 aufgrund des Iran-Krieges in den Bereichen Rohstoffpreise (Erhöhungen) Realeinkommen, Unsicherheit
- ☐ In Summe haben wir Inflationsrisiken nach oben und Wachstumsrisiken nach unten - Irankriegsauswirkungen sind abhängen von Intensität und Länge, sowie Ausmaß der indirekten Effekten und Zweitrundeneffekten
- ☐ FAZIT M.E.STUBENBÖCK: Zinsschritte könnte zu früh, aber auch zu spät sein - das werden wir sehen. Lagarde hat sich und die EZB verteidigen müssen, dass die heutige Zinsanhebung nicht zu früh war - auch EZB sieht die Möglichkeit, wie andere, eines baldigen Ende des Iran-Krieges (vielleicht auch daher das neue „EZB-Milder-Szenario“. Der Iran-Krieg-Effekt ist schon im Markt, das ändert auch ein sofortiges Ende des Krieges nicht mehr; die EZB sieht jedoch noch nicht die großen Zweitrundeneffekte durch z.B. Löhne.

Fragen der Journalisten

- ☐ 17:27 I Welche anderen Optionen hat man besprochen, vielleicht eine höhere Zinsanhebung UND wie geht es weiter, welche Schritten können wir uns erwarten?
- ☐ 23:07 I Wie betrachtet die EZB die Dienstleistungspreiserhöhungen von 3% auf 3,5% - sieht sie hier schon mögliche Zweitrundeneffekte? Welche qualitativen Szenarien sieht die EZB für die weiteren Perioden aufgrund des /ausgehend vom Iran-Krieg(es)?
- ☐ 29:00 I Im Vorfeld haben Ökonomen von einer Zinserhöhung gewarnt - zu früh Zinsen zu erhöhen wie 2011 mit negativen Effekt auf Wachstum; sie sieht das die EZB?
- ☐ 36:00 I Lagarde sagte, es ist kein Vorausdenkender-/Sicherheits-Zinsschritt, was ist es dann? Der Start eines Zinserhöhungszyklus?